

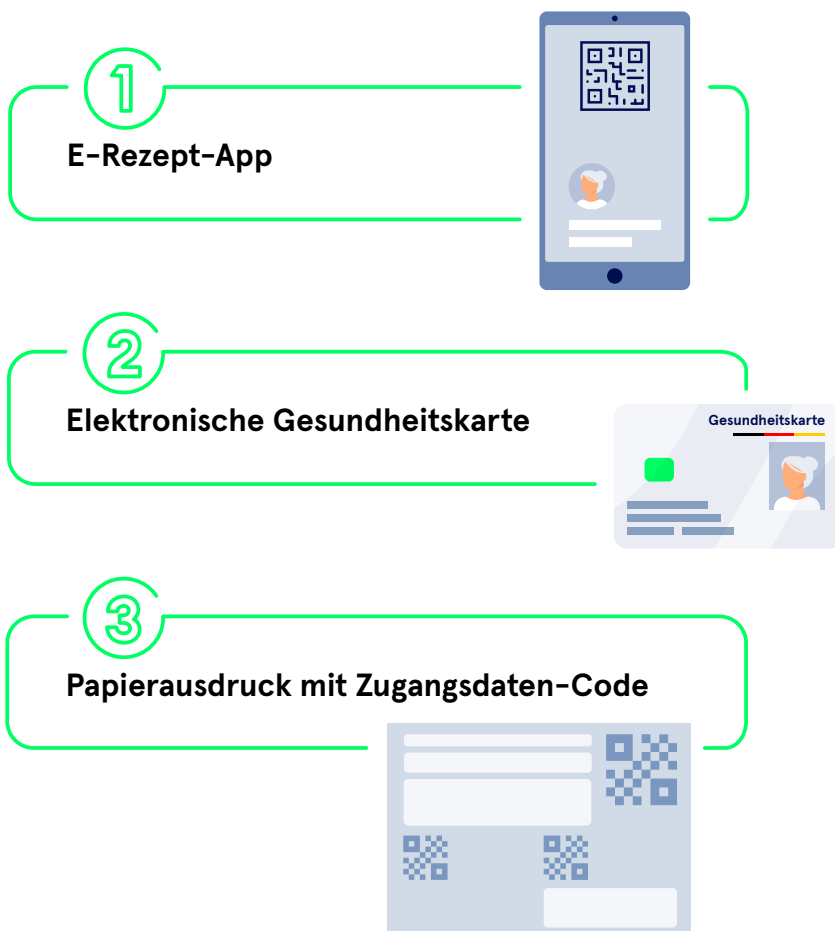
Das E-Rezept: Mehr Komfort, weniger Wege

Vorteile und Anwendungsszenarien auf einen Blick

Ab 1. September 2022 nehmen alle Apotheken in Deutschland E-Rezepte an. Für gesetzlich Versicherte heißt das: Schluss mit unnötigen Wegen sowie endlich mehr Komfort und Überblick beim Verwalten und Einlösen von Rezepten.

Die 3 Wege zum E-Rezept

Praktisch und sicher: Elektronische Rezepte können über die E-Rezept-App sowie ab 2023 auch über die elektronische Gesundheitskarte (eGK) eingelöst werden. Wer App oder eGK nicht nutzen möchte, erhält in der Arztpraxis einen Papierausdruck mit den Zugangsdaten des E-Rezepts als QR-Code.



Alle Vorteile auf einen Blick

1 Weniger Zettelwirtschaft

Bis zu 500 Millionen Rezepte werden jährlich in Deutschland ausgestellt. Das E-Rezept via App und eGK (ab 2023) ist die nachhaltige, papiersparende Alternative, da Ausdrücke überflüssig werden.

2 Rezepte ohne Praxisbesuch

Folgerezepte im gleichen Quartal erhalten Patientinnen und Patienten von ihrer Arztpraxis auf Wunsch direkt auf die App oder eGK (ab 2023). Bei Videosprechstunden können E-Rezepte grundsätzlich aus der Ferne ausgestellt werden.

3 Weniger Wege zur Apotheke

Patientinnen und Patienten können direkt via App in ihrer Wunschapotheke anfragen, ob ein verschriebenes Medikament vorrätig ist, es vorbestellen oder es sich nach Hause liefern lassen. Auch die Bestellung in Versandapotheken ist möglich.

4 Praktische Familienfunktion

Ob bei der Pflege eines Elternteils oder einem kranken Kind zuhause: Mit der Familienfunktion in der App können die Rezepte von Angehörigen mitverwaltet und eingelöst werden.

5 Immer lesbar

Jedes E-Rezept ist lesbar und vollständig. Falsch ausgefüllte, nicht lesbare oder nicht unterschriebene Rezepte gehören der Vergangenheit an und ersparen Patientinnen und Patienten den erneuten Weg in die Arztpraxis, um ein Rezept zu reklamieren.

6 Immer dabei

E-Rezepte können nicht verloren gehen, da sie sicher in der Telematikinfrastruktur gespeichert werden – auch bei Wechsel des Smartphones oder einer neu ausgestellten eGK.

7 Voller Überblick

Alle E-Rezepte werden 100 Tage lang nach dem Einlösen gespeichert. So behalten Patientinnen und Patienten die Übersicht über ihre Arzneimittel und die ärztlichen Einnahmehinweise.

8 Apothekensuche

Über die Suchfunktion in der App lässt sich zu jeder Zeit die passende Apotheke finden. Die App informiert über Öffnungszeiten und angebotene Dienstleistungen (z. B. Botendienste).

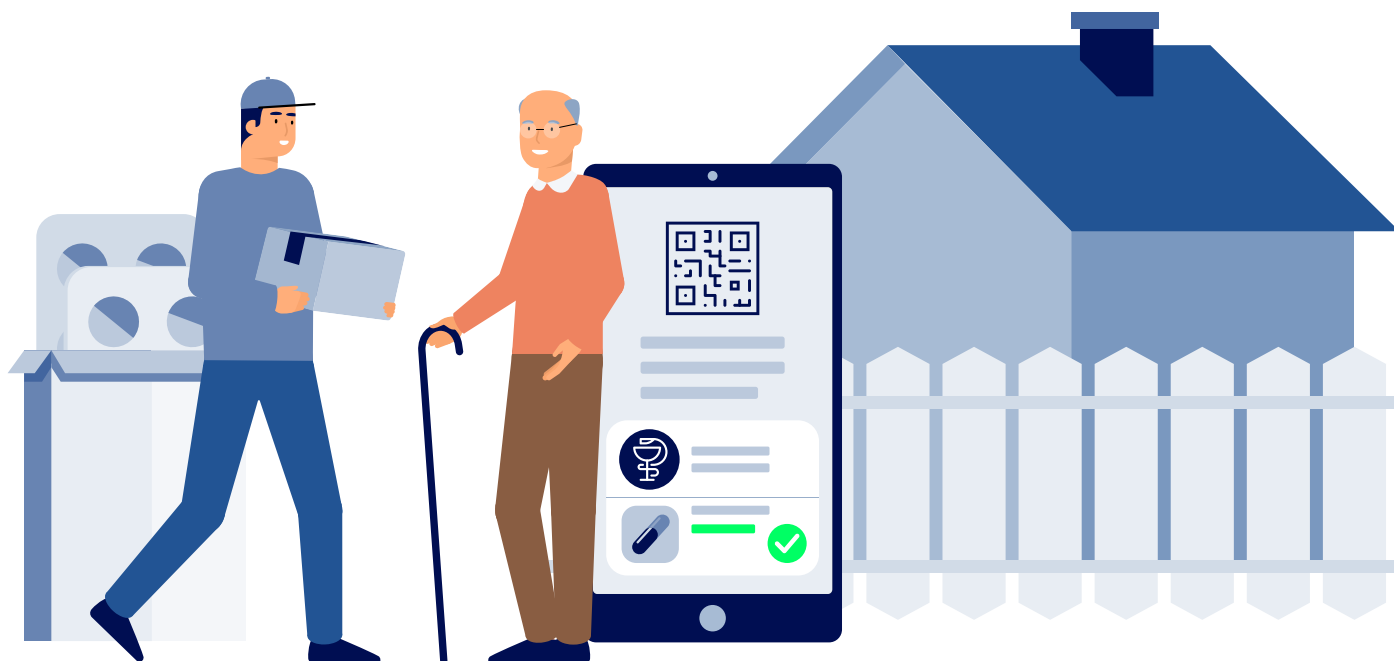


Chronische Erkrankungen

Ob Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Lungenerkrankungen oder Diabetes mellitus: Über 40 Prozent der Menschen in Deutschland sind chronisch krank. Und das heißt auch: Millionen Menschen benötigen dauerhaft Medikamente – vom Blutdrucksenker über das Asthmaspray bis zum Insulin. Hinzu kommt Multimorbidität: Mehr als 70 Prozent der 65- bis 74-Jährigen haben Mehrfacherkrankungen. So nimmt ein Drittel der über 65-Jährigen regelmäßig fünf und mehr Arzneimittel ein. Die damit verbundenen Fahrten zur Arztpraxis, Wartezeiten, Rückwege und Fahrten zur Apotheke sind für diese Menschen oft ein großer Aufwand, insbesondere da 80 Prozent der chronisch Erkrankten durch ihre Erkrankung eingeschränkt sind.

Mit dem E-Rezept wird vieles leichter: Patientinnen und Patienten können Folgerezepte im gleichen Abrechnungsquartal von ihrer Arztpraxis erhalten – ganz ohne Praxisbesuch. Entweder lassen sie sich ihre Rezepte auf die E-Rezept-App schicken oder sie berechtigen ihre Apotheke mit ihrer eGK dazu, die Rezepte für sie aus der

Telematikinfrastruktur abzurufen. Zum Einlösen in der Apotheke müssen sie lediglich den QR-Code in der App oder ihre eGK vorzeigen. Außerdem können sie ihre Medikamente über die App direkt in ihrer Wunschapotheke vorbestellen und sich bei Bedarf liefern lassen. Gerade an schlechten Tagen müssen chronisch Erkrankte somit nicht unnötig aus dem Haus und kommen dennoch schnell an ihre Medikamente. Gleichzeitig schützen sie sich insbesondere in Herbst und Winter vor der Gefahr einer Corona- oder Grippeinfektion durch volle Wartezimmer und Apotheken. Mehr noch: Da E-Rezepte sicher in der Telematikinfrastruktur gespeichert sind, können sie nicht verloren gehen wie ein Papierrezept. Sollten Versicherte ihr Smartphone verlieren, können sie ihre Rezepte auch über ein anderes Gerät abrufen – vorausgesetzt, sie authentifizieren sich auch hier.



Ländlicher Raum

Wer auf dem Land lebt, weiß: Die nächste Apotheke oder Arztpraxis ist in der Regel weit entfernt. Im Schnitt müssen Patientinnen und Patienten in ländlichen Kreisen über 6 Kilometer bis zur nächsten Apotheke zurücklegen, bis zur nächsten Notdienst-Apotheke sind es schon 14,5 Kilometer. Und auch bei der ärztlichen Versorgung sind große Entfernungen zu überwinden: durchschnittlich fast 4 Kilometer bis zur Hausarztpraxis, bis zur nächsten orthopädischen oder chirurgischen Praxis sogar fast 7 Kilometer (städtische Regionen mitberechnet).

Hier hilft das E-Rezept, Zeit und unnötige Wege zu sparen: Patientinnen und Patienten finden über die Apothekensuche in der App die für sie passende Apotheke, inklusive der Öffnungszeiten und angebotenen Dienstleistungen (z. B. Botendienste). Sie können einer Apotheke das Rezept via App schicken und erhalten eine Info zum möglichen Abholzeitpunkt. Das ist besonders hilfreich, wenn die Apotheke das Medikament noch bestellen muss. Ansonsten können sie sich ihr Medikament

auch per Botendienst nach Hause liefern lassen. Noch einfacher wird es in Verbindung mit Videosprechstunden bei Ärztinnen und Ärzten, die gerade im ländlichen Raum immer wichtiger werden. Hier können E-Rezepte grundsätzlich ohne Praxisbesuch ausgestellt und aus der Ferne an die Patientinnen und Patienten übermittelt werden. Darüber hinaus sind E-Rezepte immer lesbar und komplett ausgefüllt, sodass Patientinnen und Patienten nicht in die Arztpraxis zurückfahren müssen, um ein fehlerhaftes Rezept zu reklamieren – zum Beispiel, weil es unleserlich geschrieben ist oder die ärztliche Unterschrift fehlt.

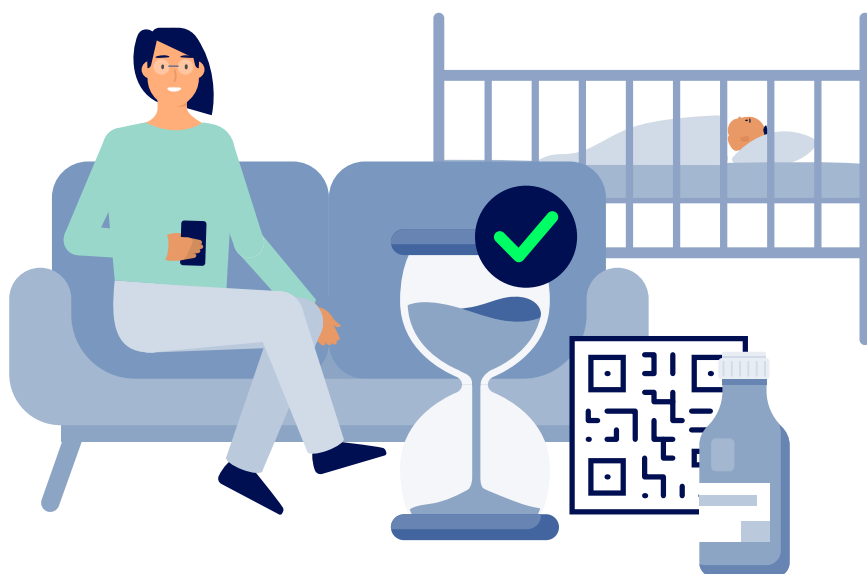


Pflege von Angehörigen

Sei es ein zu pflegendes Elternteil oder ein zu versorgendes chronisch krankes Kind: Zwischen 4 und 5 Millionen Menschen in Deutschland pflegen ihre Angehörigen – häufig neben ihrer eigentlichen Arbeit. Diese Menschen müssen den Spagat zwischen Pflege, Beruf und ihrem Privatleben managen. Die wiederkehrende Organisation von Rezepten und Medikamenten und die damit verbundenen Wege zwischen Arztpraxen, Apotheken, Pflegeort und eigenem Zuhause nehmen zusätzliche wertvolle Zeit in Anspruch und können die Nerven strapazieren.

Mit der Familienfunktion in der E-Rezept-App werden pflegende Angehörige entlastet. Denn die Funktion ermöglicht es, in der eigenen App Rezepte von Familienmitgliedern mitzuverwalten und einzulösen. Das können die Rezepte der Eltern genauso wie die von Geschwistern oder Kindern sein. Die Anzahl an Profilen ist nicht begrenzt. Es entfallen unnötige Wege, da mit dem E-Rezept pflegende Angehörige über den frühestmöglichen Abholzeitpunkt von der Apotheke informiert

werden können. Darüber hinaus werden alle Rezepte nach dem Einlösen für 100 Tage gespeichert. Gesetzlich Versicherte können die Rezepte sowie die ärztlichen Einnahmehinweise jederzeit in der App einsehen. Das hilft pflegenden Angehörigen, den Überblick zu behalten – gerade, wenn viele verschiedene Arzneimittel eingenommen werden müssen.



Erkrankte Kinder

Der Kopf glüht, der Husten sitzt tief, die Nase läuft: Häufige Atemwegsinfekte sind typisch bei Kindern. Durchschnittlich 6- bis 10-mal sind Kleinkinder im Jahr erkältet. Wenn Bettruhe und Hausmittel nicht helfen, kommen auch Medikamente zum Einsatz. Ernsthaftere Kindererkrankungen wie Mandelentzündung oder Asthma bronchiale verlangen ohnehin in der Regel nach verschreibungspflichtigen Arzneimitteln. So wurden allein im Jahr 2020 pro 100.000 versicherten Kindern unter 12 Jahren über 265.000 Arzneimittelpackungen verordnet. Für Eltern bedeutet das viel Zeit in der Kinderarztpraxis und viele Wege zur Apotheke.

In der E-Rezept-App können Eltern die Rezepte ihrer Kinder verwalten. Dabei ist es auch möglich, dass beide Elternteile ein Profil für das gemeinsame Kind anlegen. Dann empfangen beide die Rezepte und können sich Bestellung und Abholung

in der Apotheke aufteilen – je nachdem, wer Zeit hat. Zudem können Eltern nach dem Einlösen 100 Tage lang in der App auf die Rezepte zugreifen und nachschauen, welche Dosierung benötigt wird und ob noch andere Einnahmehinweise durch die Ärztin oder den Arzt vermerkt wurden.



Corona- und Grippewellen

Insbesondere für Herbst und Winter gilt: In den kalten Jahreszeiten steigen die Zahlen an Corona- und Grippeinfektionen. Bis zu 8 Millionen zusätzliche Arztbesuche finden während der jährlichen Grippewellen statt. Die Folgen sind überfüllte Arztpraxen, lange Wartezeiten und deutlich mehr Stress für die Ärztinnen und Ärzte sowie die Praxismitarbeitenden. Hinzu kommt, dass sich viele Menschen vor Infektionsgefahren schützen möchten. Vor allem für chronisch erkrankte oder immungeschwächte Personen – allein 500.000 Menschen jährlich erkranken in Deutschland an Krebs – stellen unnötige Praxisaufenthalte ein vermeidbares Risiko dar.

Mit dem E-Rezept werden sowohl Patientinnen und Patienten als auch Arztpraxen entlastet: Versicherte, die im laufenden Quartal bereits in der Praxis waren, können sich Folgerezepte direkt auf die App schicken oder mit ihrer eGK ihr Rezept in der Apotheke aus der Telematikinfrastruktur abrufen lassen (ab 2023) – ohne die Praxis erneut aufsuchen zu müssen. Im Falle von Videosprech-

stunden kann die Arztpraxis das E-Rezept zudem jederzeit aus der Ferne ausstellen. Gerade bei hochansteckenden Krankheiten wie COVID-19 können Erkrankte so sich und andere schützen, weil sie nicht in die Praxis müssen. Und auch die Arztpraxen und deren Patientinnen und Patienten vor Ort profitieren: Durch die digitale Signatur beim E-Rezept können Ärztinnen und Ärzte viele Rezepte gleichzeitig signieren. Dadurch werden Praxisabläufe verschlankt, es bleibt mehr Zeit für die Behandlung.



Berufstätige Menschen

Vor Arbeitsbeginn noch schnell zum Arzt, in der Mittagspause rasch mit dem Rezept in die Apotheke, nach Dienstschluss noch einmal dorthin, um ein bestelltes Medikament abzuholen? Wer berufstätig ist, für den können Arzt- und Apothekenbesuche eine zeitliche Herausforderung darstellen. Liegen dann noch weite Wege zwischen Wohnort und Arbeitsstätte, ist jeder Extra-Kilometer, der zur Arztpraxis oder Apotheke zurückgelegt werden muss, eine zusätzliche Belastung. In Deutschland betrifft dies zahlreiche Menschen: Fast 20 Millionen Berufstätige pendeln zur Arbeit. Die durchschnittliche Entfernung zur Arbeitsstelle liegt dabei bei fast 17 Kilometern. 20 Prozent der Beschäftigten müssen mehr als 30 Kilometer zurücklegen, knapp 11 Prozent sogar mehr als 50 Kilometer. Zu den Fahrtzeiten summieren sich dann noch die Wartezeiten in der Arztpraxis. Besonders lang sind diese in akuten Fällen: Beinahe ein Drittel der Patientinnen und Patienten muss länger als 30 Minuten bis zur ärztlichen Behandlung warten.

Das E-Rezept erleichtert den Alltag für beruflich und familiär stark eingespannte Menschen – vom Vollzeit-Beschäftigten, der täglich blutdrucksenkende Mittel nehmen muss und hierfür regelmäßig Folgerezepte benötigt, bis zur berufstätigen Mutter eines kleinen Kindes, die sich gegen ihre Pollenallergie desensibilisieren lässt und hierzu jeden Monat ein neues Allergiemittel aus der Apotheke holen muss. Denn für Folgerezepte gilt: Im gleichen Quartal können sich Patientinnen und Patienten das E-Rezept direkt auf die App sowie ab 2023 auf ihre eGK senden lassen. Mit der App können sie ihre Arzneimittel anschließend zudem direkt in der Apotheke bestellen und sie dort zurücklegen oder sich liefern lassen. Zudem sind dank E-Rezept falsch ausgefüllte oder nicht lesbare Papierrezepte Geschichte – und damit auch der zeitraubende erneute Weg zur Arztpraxis für die Neuausstellung eines Rezepts.